



AE

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDG. AMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM
PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 16. Mai 1945



Gesuch eingereicht: 21. Juli 1943, 19 Uhr. — Patent eingetragen: 15. Januar 1945.
(Priorität: Niederlande, 28. Mai 1943.)

HAUPTPATENT

Van der Heem NV., Den Haag (Niederlande).

Elektrischer Brotröster.

Die Erfindung betrifft einen elektrischen Brotröster. Bei bekannten derartigen Apparaten treten in der Praxis Schwierigkeiten auf in bezug auf die erforderliche Reinigung, insbesondere mit Hinsicht auf die Entfernung der während des Röstens vom Brot abfallenden Krümel, welche sich auf der Fußplatte des Rösters ansammeln. Es ist wünschenswert, die Entfernung dieser Krümel zu erleichtern.
10 Durch die Erfindung wird dies dadurch erreicht, daß der Brotröster aus zwei Teilen, nämlich einem Ober- und einem Unterteil, besteht, die mit Hilfe eines Riegels aneinander befestigt und voneinander gelöst werden
15 können.

In der beiliegenden Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dargestellt, und zwar zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der
20 beiden Teile,

Fig. 2 einen Vertikalschnitt eines Teils des Rösters in größerem Maßstab und

Fig. 3 eine Unteransicht der Fußplatte des Rösters.

25 Der gezeichnete Brotröster weist einen

obern Teil 1 (Fig. 1), der die Heizkörper 2 und die Steckerstifte 3 enthält, und eine Fußplatte 4 auf, auf welcher der obere Teil 1 leicht lösbar befestigt werden kann. Der obere Teil 1 ist an den Enden durch senkrechte, in der Querrichtung gewölbte Endplatten 5. 6 abgeschlossen, wobei die Platte 5 den Stecker 7 trägt und an der Unterseite mit zwei senkrechten Zungen 8, sowie in der Mitte mit einer auf der Platte 5 senkrecht stehenden, nach
35 innen ragenden Zunge 10 versehen. Die Platte 6 trägt in der Mitte eine senkrechte Zunge 15 und zu beiden Seiten derselben je eine geneigte Zunge 9. Der obere Teil 1 trägt in der Nähe der Unterseite eine an den beiden End-
40 platten befestigte Brücke 11, welche die Heizkörper 2 trägt.

Die Fußplatte 4 ist mit Schlitten 13, 14 zur Aufnahme der Zungen 8, 9 versehen. Für das Anbringen des oberen Teils 1 wird der-
45 selbe in schräger Stellung derart auf die untere Platte 4 gebracht, daß die geneigten Zungen 9 in die Schlitten 14 eintreten und dann als Gelenkteile wirken können. Der obere Teil wird dann gedreht, bis die Zungen 8 in 50

